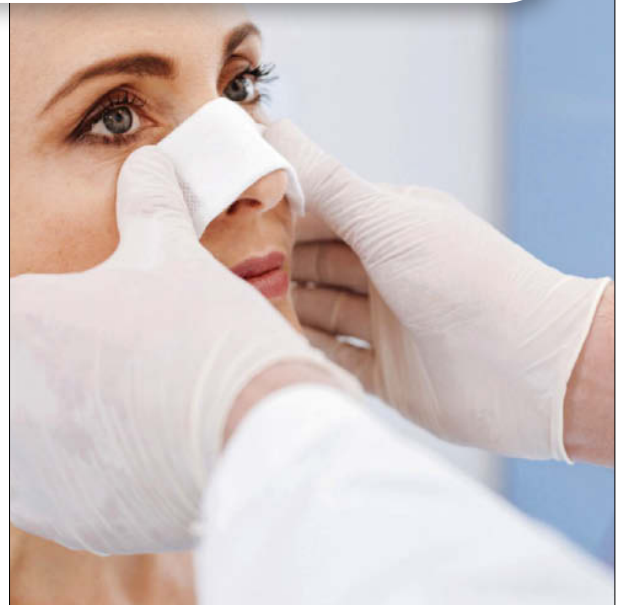
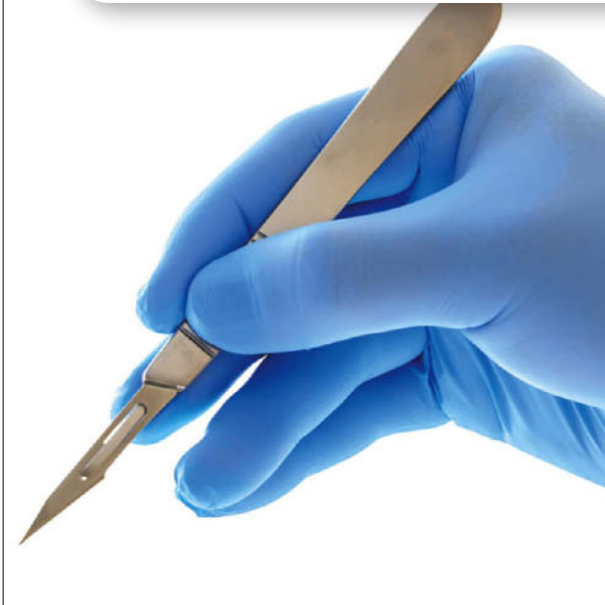


Gesunder *Schnitt*

Wer Plastische Chirurgie hört, denkt oft zuerst an Schönheits-OPs. Doch das ist nur ein Teilbereich dieser Disziplin. Neben ästhetischen Gründen werden viele Eingriffe nämlich auf Grund gesundheitlicher Probleme vorgenommen. GESÜNDER LEBEN zeigt, welche das sind.

TEXT: CLAUDIA SEBUNK



**GESÜNDER
Leben**

beleuchtet **auf den folgenden Seiten** gemeinsam mit Dr. Nikolaus Redtenbacher und Dr. Barbara Iris Greibl, bei welchen gesundheitlichen Problemen ihr Fachgebiet zum Einsatz kommen kann.



DR. NIKOLAUS
REDTENBACHER,
HNO-Facharzt und
Plastischer Gesichtschirurg,
Wien und Ternitz

„Überschüssige Lidhaut kann das gesamte Gesichtsfeld einschränken. Es wird immer schwerer, die Augen offen zu halten.“

Augen LIDSTRAFFUNG



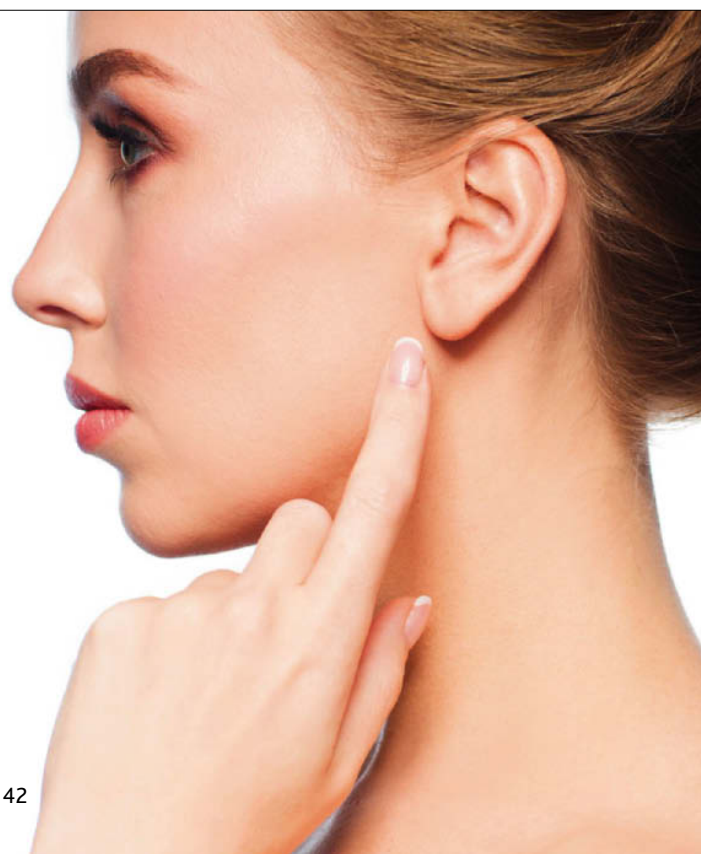
Die Oberlidstraffung zählt zu einer der häufigsten plastisch-chirurgischen Eingriffe. Längst erfüllt sie jedoch nicht nur einen ästhetischen Zweck, sondern wird häufig aus medizinisch-funktionalen Ursachen durchgeführt. „Durch überschüssige Lidhaut am Oberlid kann das gesamte Gesichtsfeld eingeschränkt werden“, erläutert Dr. Redtenbacher. „Man bemerkt häufig im Verlauf eines Tages, dass es mit zunehmender Müdigkeit immer schwerer wird, die Augen buchstäblich offen zu halten. Noch schlimmer wird es, wenn das Oberlid von Haus aus schon die Sicht einschränkt.“ Eine Oberlidstraffung verleiht in dem Falle nicht nur ein frischeres Aussehen, es hilft den Betroffenen auch, die Umgebung wieder in ihrer Gesamtheit und dreidimensional wahrzunehmen. „Der Eingriff – das Entfernen eines Streifens am Oberlid – erfolgt ambulant und unter Lokalanästhesie“, so der Mediziner. Bereits nach ein bis zwei Tagen könne man mit Sonnenbrille das Haus verlassen, da die Schnittwunden nicht verbunden, sondern mit einem Klebestreifen versehen werden. Der Plastische Gesichtschirurg greift auch bei weiteren medizinischen Problemen im Bereich des Auges zum Skalpell, wie etwa bei Absinken des Unterlides oder der Augenbrauen, Fehlstellungen der Lider, Lidverletzungen oder Entzündungen.

Nase

Was haben Angelina Jolie, Britney Spears und Jennifer Lopez gemeinsam? Sie besitzen laut Statistiken jenes Näschen, das bei Schönheits-OPs am häufigsten verlangt wird. Ästhetische Nasenkorrekturen machen jedoch im Gegensatz zur weitläufigen Meinung den weit kleineren Anteil jener Eingriffe aus, die in der Plastischen Chirurgie im Bereich der Nase durchgeführt werden, so Nikolaus Redtenbacher: „Zum großen Teil basieren Nasen-OPs auf medizinischer Notwendigkeit. Schließlich ist die Nase ein Sinnesorgan mit vielen Funktionen wie dem Geruchssinn oder der Atmung. Sind diese Funktionen beeinträchtigt, kann die Plastische Chirurgie helfen.“ Ein häufiges Problem betreffe die Nasenscheidewand, erläutert der Experte. Diese kann beispielsweise von Geburt an verkrümmt oder durch eine Verletzung verschoben worden sein. Die Folge: Eine gestörte Nasenatmung. „Die Nasenscheidewand kann relativ einfach durch einen chirurgischen Eingriff begradigt werden. Ebenfalls häufiger Grund für eine OP sind Polypen, die entfernt, oder Nasenmuscheln, die verkleinert werden müssen.“ Letztere bezeichnen Schwellkörper im Bereich der Nase, die für die Befeuchtung der Atemluft zuständig sind. Werden sie aber zu groß, zum Beispiel durch Allergien oder Nebenwirkungen von Medikamenten, bringen sie mehr Schaden, als Nutzen. Auch Nasenverkleinerungen sind nicht immer ästhetischer Natur, wie etwa bei der sogenannten Höcker-Spannungs-Nase: „In diesem Fall steht die Haut so stark unter Spannung, dass man kaum Luft bekommt. Die Nasenlöcher sind dann zum Beispiel längs oval und dadurch kommt es beim Einatmen zu Luftturbulenzen – insbesondere dann, wenn auch die Nasenscheidewand schief ist“, erklärt Redtenbacher. Durch die Verkleinerung der Nase nehme die Spannung der Haut ab, die Luftzufuhr werde verbessert. Nach Unfällen oder Verletzungen ist oft die Rekonstruktive Plastische Nasenchirurgie gefragt. „Es kommt vor, dass der Nasenrücken eingedrückt oder die Nase schief versetzt wird. Zur Rekonstruktion greifen wir dann auf Knorpel aus der Nasenscheidewand, der Ohrmuschel oder den Rippen zurück, um ein neues Nasendach oder einen geraden Nasenrücken zu gestalten.“

Ohr

Abstehende Ohren werden von vielen Menschen als Schönheitsmakel empfunden. Der korrigierende Eingriff, die Ohranlegeplastik, basiert dennoch nicht nur auf ästhetischen Gründen, so Redtenbacher. „In diesem Fall ist zwar nicht die medizinische Notwendigkeit vordergründig, aber der psychologische Aspekt und der psychische Druck.“ Gerade Kinder sind aufgrund abstehender Ohren häufig Hämee ausgesetzt. Deshalb übernimmt die Krankenkasse die OP-Kosten im Kindesalter. Eine neue Behandlungsmethode für ganz junge Patienten kommt sogar ganz ohne Schnitt aus, erklärt Dr. Greibl:

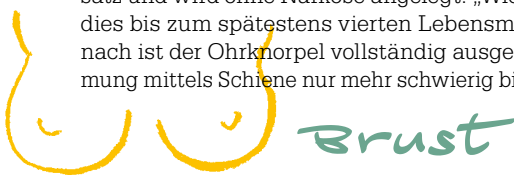


„Zu große Brüste können bei betroffenen Patientinnen zu Wirbelsäulenschmerzen und Haltungsschäden führen.“



DR. BARBARA IRIS GREIBL,
FA für Plastische,
Ästhetische und
Rekonstruktive, Wien
und Leonding

„Es handelt sich hierbei um eine neue Schiene, die mir ganz besonders am Herzen liegt, sorgt sie doch bei Neugeborenen in wenigen Wochen für eine normale Entwicklung der Ohren.“ Die Schiene kommt bei Verformungen der Ohrmuschel, etwa bei Knickohren, Löffelohren oder abstehenden Ohren zum Einsatz und wird ohne Narkose angelegt. „Wichtig dabei ist, dass dies bis zum spätestens vierten Lebensmonat geschieht. Danach ist der Ohrknorpel vollständig ausgehärtet und eine Formung mittels Schiene nur mehr schwierig bis gar nicht möglich.“



Erwähnt man die weibliche Brust in Zusammenhang mit Plastischer Chirurgie, denken viele zuerst an Brustvergrößerungen. Doch viele Brust-Operationen basieren auf medizinisch-funktionalen Gründen. So kann etwa eine Brustverkleinerung für



Schmerzlinderung sorgen. „Betroffene Patientinnen leiden aufgrund einer zu großen Brust an Wirbelsäulenschmerzen und weisen Haltungsschäden auf. Hier kann die Plastische Chirurgie helfend eingreifen“, erklärt Greibl. Je nach Brustgröße kommen unterschiedliche Operationstechniken zum Einsatz, die Heilungsdauer beträgt je nach Komplexität des Eingriffs zwischen vier bis sechs Wochen. „In dieser Zeit muss Tag und Nacht ein spezieller Stütz-BH getragen werden“, erklärt die Plastische Chirurgin. Ein weiteres großes Gebiet umfasst den Bereich Brustrekonstruktion. „Brustkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten bei Frauen. Jede achte Frau wird im Verlauf ihres Lebens mit dieser Diagnose konfrontiert“, so Greibl. Oftmals die Folge: der Verlust der Brust. „Betroffene leiden nicht nur unter den körperlichen Auswirkungen, sondern auch psychisch. Für viele Frauen geht der Verlust der Brust mit einem Gefühl der verlorenen Weiblichkeit einher. Die Plastische Chirurgie kann hier helfen, einerseits ein optisch schönes, langfristiges Ergebnis zu erzielen und andererseits auch zur psychischen Heilung der

Patientin beizutragen.“ Für die Wiederherstellung der Brust wird entweder ein Implantat oder Eigengewebe, das aus dem Bauch oder Rücken entnommen wird, verwendet.

Rekonstruktionen

NACH VERLETZUNGEN UND VERBRENNUNGEN

„Die funktionelle und ästhetische Narbenkorrektur zählt in diesem Bereich zu den häufigsten Eingriffen“, erklärt Greibl, die bei Eingriffen nach Unfällen, Verletzungen oder Verbrennungen mit Krankenhäusern zusammenarbeitet, da in diesen Fällen mehrere Fachgebiete zum Einsatz kommen. „Natürlich hat hier die medizinische Versorgung oberste Priorität. Bei der Nachbehandlung ist es aber wichtig, durch eine ästhetische und funktionelle Narbenkorrektur ein Ergebnis zu erzielen, dass das körperliche und seelische Leid mindert“, so die Expertin. Neben der Optik steht Schmerzlinderung im Vordergrund. Vernarbtes Gewebe sorgt für Spannungen der Haut. Diese können mit speziellen Schnitt-Naht-Techniken aufgelöst werden. Bei erhabenen Narben sorgt wiederum Cortison für deren Abflachung.

ENTFERNUNG VON Tumoren

Unter Tumoren oder Krebs versteht man Zellen und Gewebe, die ohne Kontrolle wachsen und dadurch für den Körper gefährlich werden können. „Es gibt gut- und bösartige Tumore. Wichtig ist in beiden Fällen, dass diese nach genauer medizinischer Abklärung und Untersuchung vollständig entfernt werden“, erklärt Greibl. Tumore können am gesamten Körper entstehen, so auch im Gesicht. „Ziel der Plastischen Chirurgie ist es, bei der Entfernung durch eine spezielle Schnittführung Form, Funktion und Ästhetik des spezifischen Bereichs zu erhalten. Dies erfordert viel Fingerspitzengefühl.“

Nervenverletzungen UND FEHLBILDUNGEN

Nervenverletzungen können durch Unfälle verursacht werden oder durch Kompressionssyndrome hervorgerufen werden. „Das sind anatomische Engstellen, die beispielsweise oft am Handgelenk vorkommen“, erläutert Greibl. Bekanntester Vertreter dieser Art: Das Karpaltunnelsyndrom, unter dem häufig ältere Menschen leiden. „Hier verursacht eine Gewebeswellung einen Druckschaden auf den Mittelnerv der Hand. Durch einen kleinen Schnitt in der Hohlhand kann der Mittelnerv rasch entlastet werden und sich erholen.“ Auch bei Kindern, die mit Fehlbildungen geboren werden, kommt die Plastische Chirurgie zum Einsatz. So können etwa zusätzliche Finger oder Zehen entfernt und fehlende Körperteile wie zum Beispiel eine Ohrmuschel rekonstruiert werden. Neben der Verbesserung der psychischen Komponente beeinflussen diese Eingriffe auch die körperliche Entwicklung der Kinder positiv. ■